

"Zum Angehen auf das verdungne Orgel Werck"

Die Kosten des Orgelneubaus in der Kirche zu Klinga
1743 bis 1749

Mf.	fl.	h.	Martini 1743 bis Martini 1744.
5.	7.	6.	Transport.
-	2.	-	Von dem Königlichen Director, die Kirchrechnung zu tragen.
1.	8.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	12.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	12.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	12.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	9.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	2.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	8.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
2.	-	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
-	8.	-	Von dem Bau- und Hof- Director, die Kirchrechnung zu tragen.
M.	8.	6.	III) Kirchenbaukosten.
65.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
10.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
6.	15.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
2.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
1.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
1.	12.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	5.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	9.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	4.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
1.	12.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
2.	12.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	2.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
1.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
9.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	18.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
2.	-	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
1.	10.	6.	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	4.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	12.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
-	8.	-	Von dem Orgelbauer bis Ostern vor der Orgelwerk. L. q. B.
106.	3	6	IV) Kirchenbaukosten.

Am 2. August 1743 wurde der Vertrag zum Neubau einer Orgel in der Dorfkirche zu Klinga abgeschlossen. Den "Contract" zum Bau der neuen Orgel schließen die "Kirchen Patroni" Ponickau, der Grimmaer Superintendent Daniel Gottlieb Metzler, der für die Kirche in Klinga zuständige Naunhofer Pastor Christoph Gottfried Ungibauer sowie die Kirchväter Jacob und Christian Senff mit dem Orgelmacher und Bürgermeister Christian Schmidt (*1685) aus Taucha ab. In dem Dokument finden außerdem der Naunhofer Kantor Elias Seydewitz und der Richter Hanns Beyersdorff aus Klinga als Zeugen Erwähnung.

Unmittelbar nach dem Vertragsabschluss, spätestens jedoch Anfang November, erhält Christian Schmidt eine erste Anzahlung in Höhe von 35 Talern "Zum Angehen auf das verdungne Orgel Werck". Der Betrag wird in der Rubrik "Kirchenbaukosten" des Rechnungsbuches im Pfarramt Naunhof vermerkt:¹

g.	11.	—	M) Kirchenbau Kosten.
1.	—	—	Von Silb. Ufomanen Ludwig Müllers, die Klinga Ufr. auf 35 Tal. L. Q.
35.	—	—	Zum Angehen auf das verdungne Orgel Werck.

Die Orgel sollte bis Ostern 1744 fertig gestellt sein, offensichtlich kam es jedoch zu Verzögerungen, so dass die Orgelweihe erst am 5. Sonntag nach Trinitatis,² also am 5. Juli 1744 statt fand. Drei Tage vor der Orgelweihe, also am 2. Juli 1744, spendeten die Kirchgänger der Gemeinden Klinga und Staudnitz insgesamt 16 Taler, 23 Groschen und 6 Pfennige, die in den Rechnungsbüchern des Pfarramts Naunhof in der Rubrik "Verehrungen zu der neuen Orgel" ausgewiesen stehen:

2.	15.	3.	IX) Verehrungen zu der neuen Orgel.
16.	23.	6.	Mit ein Tafel von Naunhof unter folgen.

Im Jahre 1744 werden dann im Zusammenhang mit dem Orgelneubau bezahlt:³

- 65. - - Dem Orgelbauer Herrn Schmid vor das Orgelwerck. L. q. B.
- 10. - - Eben demselben vor die Speisung jeden Tag 8 gl. vor ihn und seinen Gesellen in der Zeit, da er das Orgel Werck aufgesetzt hat.⁴
- 1. - - Vor eine Mantel Kegel Brett, die Orgel zu beschlagen L. Q. D.
- 1. 12. - Dem Tischler die Orgel zu beschlagen L. Q. E.
- 1. 12. - Vor 18. Schock starcke Nagel, zu der neuen Emporkirche, Orgel und Balge zu verschlagen.
- 2. 12. - Vor $\frac{3}{4}$ Schock Beschlage Brett zu den Beschlag der Bälge. L. Q. F.
- 12. - Dem Herrn Schulmeister die Bälge 6. Tage zu treten, weil der Orgelbauer die Orgel gestimmt.

Im gleichen Jahre bringen die Gemeinden Staudnitz und Klinga zusammen 30 Taler auf, die sie direkt an Christian Schmidt bezahlen: "20. - Von der Klingaischen, und 10. - von der Staudnitzer Gemein[d]e. / Weil diese 30 Rthl. von den Gemeinden selbst an den Herrn Orgelbauern sind bezahlt worden, als sind selbige hier weder in Einnahme noch Ausgabe gebracht worden."⁵

20	—	—	Von der Klingaischen, und
10	—	—	Von der Staudnitzer Gemein[d]e
30.	—	—	Weil diese 30 Rthl. von den Gemeinden selbst an den Herrn Orgelbauern sind bezahlt worden, als sind selbige hier weder in Einnahme noch Ausgabe gebracht worden.

Der Richter Johann Beyersdorff in Klinga erhält 6 Groschen für die Beherbergung des Orgelbauers während der Bauzeit: "-.6. - An Johann Beyersdorffern in Klinga vors Quartier, so der Orgelbauer bey ihm gehabt, weil er die Orgel aufgesetzt, bezahlt."⁶

5	15.	100.	Wahrgabe ins gemein.
-	6.	-	an Johann Orgelbauers in Klinga und Gauden, so der Orgelbauer Orgeln gefaßt, weil er sie Orgel aufgestellt, bezahlt.
-	6.	-	

Für das Rechnungsjahr 1745/46 schlagen zu Buche:

- 15. - - Dem Herrn Orgelbauer Schmidt auf die noch schuldigen 25 Thl. auf Abschlag bezahlt L. q.
- 1. - - Dem Bälge Tretter auf drey Viertel Jahre.
- 3. - Dem Balgetretter beym Stimmen der Orgel einen Tag die Bälge zu treten.
- 3. 6. Einen Bothen nach Taucha zu schicken, den Orgelmacher zum Stimmen zu hohlen.

9.	15.	9.	Alle Kirchengeld Lösen.
15.	-	-	an dem Herrn Orgelbauer Schmidt auf die noch schuldigen 25 Thl. auf Abschlag bezahlt L. q.
2.	12.	-	Wor einem neuen, glucken Strang und zwei alte aufzuhängen an Meistern Christoph, Hofmann in Naunhof L. q.
17.	12.	-	

1.	-	-	Vom Bälge Tretter auf drey Viertel Jahre.
-	3.	-	Vom Balgetretter beym Stimmen der Orgel einen Tag die Bälge zu treten.
-	3.	6.	Einen Bothen nach Taucha zu schicken, den Orgelmacher zum Stimmen zu hohlen.
1.	-	-	an dem Herrn Orgelbauer Schmidt auf die noch schuldigen 25 Thl. auf Abschlag bezahlt L. q.

Die letzte Rate an Christian Schmidt wird 1747/48 gezahlt: "10.- An den Orgelbauer in Taucha Herr Schmidt, welcher noch auf den Contract vor die Orgel zu bezahlen wenns auf zweymahl. L. q. E."

18.	13.	9	Alle Kirchengeld Lösen.
10.	-	-	an dem Orgelbauer Schmidt auf die noch schuldigen 25 Thl. auf Abschlag bezahlt L. q. E.
-	15.	-	an dem Glaser in Landitz vor ein Stück neue Fenster in der Kirchengemeinde L. q. E.
-	2.	6.	an dem Glaser in Landitz vor ein Stück neue Fenster in der Kirchengemeinde L. q. E.
-	2.	-	an dem Glaser in Landitz vor ein Stück neue Fenster in der Kirchengemeinde L. q. E.
-	3.	-	an dem Glaser in Landitz vor ein Stück neue Fenster in der Kirchengemeinde L. q. E.
10.	23.	-	

In den folgenden Jahren erhalten noch einmal die Kalkanten⁷ und der Zimmermann Christoph Reinhold aus Klinga⁸ zwei bzw. 18 Groschen Honorar:

-	8.	-	an dem Zimmermann Christoph Reinhold, die Dienste bey der Orgel wieder zu stellen L. q.
-	18.	-	an dem Zimmermann Christoph Reinhold, die Dienste bey der Orgel wieder zu stellen L. q.
2.	23.	-	an dem Zimmermann Christoph Reinhold, die Dienste bey der Orgel wieder zu stellen L. q.

Insgesamt erhielt Christian Schmidt aus dem Haushalt der Kirche 125 Taler sowie von den Gemeinden Staudnitz und Klinga 30 Taler. Hinzu kamen für ihn und seinen Gesellen noch 10 Taler "Verpflegungsgeld" während des Arbeitsaufenthalts in Klinga. Kosten in Höhe von mehr als 8 Talern entstanden durch zusätzlich beteiligte Handwerker aus der Region sowie zusätzlich benötigtes Baumaterial.

Eine finanzielle Beteiligung der in Pomßen ansässigen "Kirchenpatroni" Ponickau an den Orgelbaukosten geht aus den hier zitierten Rechnungsbüchern des Pfarramts Naunhof nicht hervor.

Reproduktionen

Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1743 biß Martini 1744"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169

Anmerkungen

- 1 Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1742 biß Martini 1743"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169
- 2 nach: Hermann Schulze, Chronik von Stadt Naunhof und Umgebung unter Berücksichtigung der zeitweiligen Weltbegebenheiten, Naunhof 1898, S. 41
- 3 Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1743 biß Martini 1744"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169; Spalten 1-3: Taler | Groschen | Pfennige; Maßeinheiten: Schock = 3 Stiegen = 4 Mandel = 5 Dutzend = 60 Stück
- 4 Demnach hat Christian Schmidt die Orgel in Klinga an 30 Tagen aufgesetzt.
- 5 Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1743 biß Martini 1744"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169
- 6 Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1744 biß Martini 1745"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169
- 7 *"-.2.- Eben demselben vor einen halben Tag bey Stimmung der Orgel die Balcken zu treten."* (Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1747 biß Martini 1748"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169)
- 8 *"-.18.- Dem Zimmermann Mstr Christoph Reinholden, die Stuhle bey der Orgel wieder zurechte zu machen L. q."* (Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof für die Filiale Klinga 1718-1785; *"Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1748 biß Martini 1749"*; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169)